

Jar Jm Andern Jar 1 schuopis und wird Jm dar uff ab 100 gl gegen der frouw meistern Zuo hermatschwil [Maria **Küng**] und ... [220] gl bar und 80 gl uff winacht uüber[!] Jar als [Anno 16]30 und ist der mert gangen um 400 gl und bod[en] Zins was Ein stuck Zied und fäil und Er schätzig Jn bedy gotz hüser".⁵

"Zufragen: ob die Kauff gfergget oder nit?

sindt gefergget A.° 1629 Jm Meyen den 10ten. 1629.⁶

würdt auch under Landtvogts von Teschwanden Sigel dienen. Jm Junio 1629:⁷

N.^a man muoss die Keüffer selbs bschickhen Und eigentlich fragen mit den Zallungen wan die erst verfallen sye?"

1) Am Rand steht zusätzlich: "die erst uff wienachten 1629"

2) Am Rand dieses Abschnitts findet sich noch folgendes Zeichen:

=registriert?

3) Es bleibt unklar, ob die am Rand stehende Passage: "Jn dem Andres wirrt [=Wirth]" hier eingefügt werden muss.

4) s. Anm. 1

5) s. Anm. 2

6) Zuerst stand: "vor der Erndt", welche Passage dann durchgestrichen und durch: "Jm Meyen den 10ten. 1629" ersetzt wurde.

7) Die Passage: "Jm Junio 1629" ist durchgestrichen.

"Kopey", Glossen vom Landschreiber der Freien Ämter, Beat II. Zur-
lauben - AH 135, 100

72

1656 Oktober 6., "in bremgarten by[m Kloster] Sant Clara" A

SCHREIBEN VON FRAU MUTTER, BARBARA LANG, AN EUPHEMIA HONEGGER,
[ALS GATTIN DES ALT AMMANNS UND DERZEITIGEN ZUGER STADT-
UND AMTSRATS, BEAT II. ZURLAUBEN VERHEIRATETE] ZURLAUBEN,
ZUG

"wyllen ich Verstanden das es, soll Ein Jrig [=Irrung] sein wegen
dess Zeinss¹, ich bith Euch ... welle Eührem herren [Gemahl] brich-
ten, Und ihme sagen das ich vor Einem Jar im weinmonet [1655] von
der sch[wester] **Angela** habe Empfangen 10 gl, der selbig Zeins ist
gsein, der in 1654 Jar verfallen gsein also dass uns der [16]55 nach
us steht, bitt Eüch ... wellent unsser gute patrönj sein by ihrem
geliebten herren das Er unss den Zeins schicke welcher im [16]55 Jar
uf Martinj [=11. November] verfallen, dan mir es gar übel mangle
willen hie gar schlechten in Zug ist, mir wollent gantz nüt an h.

abendeger [=Apotheker, Johann **Wiederkehr** von Bremgarten] Kommen. Die sch[wester] **Maria Clara** und alle schwöestern Lassent die frauw und ihren gliebten Herren grüösen godt durch **Maria** für bit alle Zeit mit unss ...".

Auf Blatt 101^v ist ein Zettel mit folgenden Notizen Beats II. Zur-
lauben aufgeklebt:

"Schwestern Zuo Bremgarten. [16]54 Zalt

An den [16]55: Soll [der Land]leuffer [der Freien Ämter] Uelj [K o c
h] 10 gl

Undt: Appotegger Lengst. auch 10 gl²

Nota anstath Appetegggers hab ich gschikht 10 gl. den 7^{ten}. ... [No-
vember] 1656

An den [16]56. hat Ulj Zalt 10 gl Jtem Jch 1 gl und 9 gl Peter En-
gels [=E n-
g e l]."

1) s. auch Zurlaubiana AH 139/91 spez. Anm. 1

2) Diese Zeile ist unterstrichen.

Original - AH 135, 101

73 s. 72

74

[1679] Juni 22., Luzern

A

SCHREIBEN [VOM DEFINITOR DER EIDG. KAPUZINERPROVINZ, PATER
SIGISMUND ZURLAUBEN]¹ AN [DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT
ZUG] UND LANDESHAUPTMANN [DER FREIEN ÄMTER], RITTER BEAT
JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

H. Franciscana 11 (1972) Heft 3, 65 Nr. 187

"Weilen ess dass ansähen hatt, dass Unsere provintz wider in den
harnisch schlieffen Müöss, und ihre gerechte sach verfechten, ist
also von nöthen dass Mann Zeitlich mit nothwändiger begägnuss sich
versäche, Zuo welchem auch Mein hochgeehrter Herr Vetter behülfflich
sein kahn, welchess ehr dehn gehrn dthuon wird, so ehr unserer pro-
vintz ein Lieb= und guothat will erzeugen, und ist für dismahl un-
sers demütige begehren an herren vettern anderss nichtss, alss dass
ehr sich so vill würdige, und bezeügen wölle mit Seiner schrift Und
bittschaft, dass dise Copia (.so gegenwärtiger Pr: Guardian [des Ka-
puzinerklosters Zug?, Johann Bonaventura **Letter**] bei handen hatt.)